

Winter - Storchenzählung - 3. Januar 2026

Margrith Enggist – Storch Schweiz

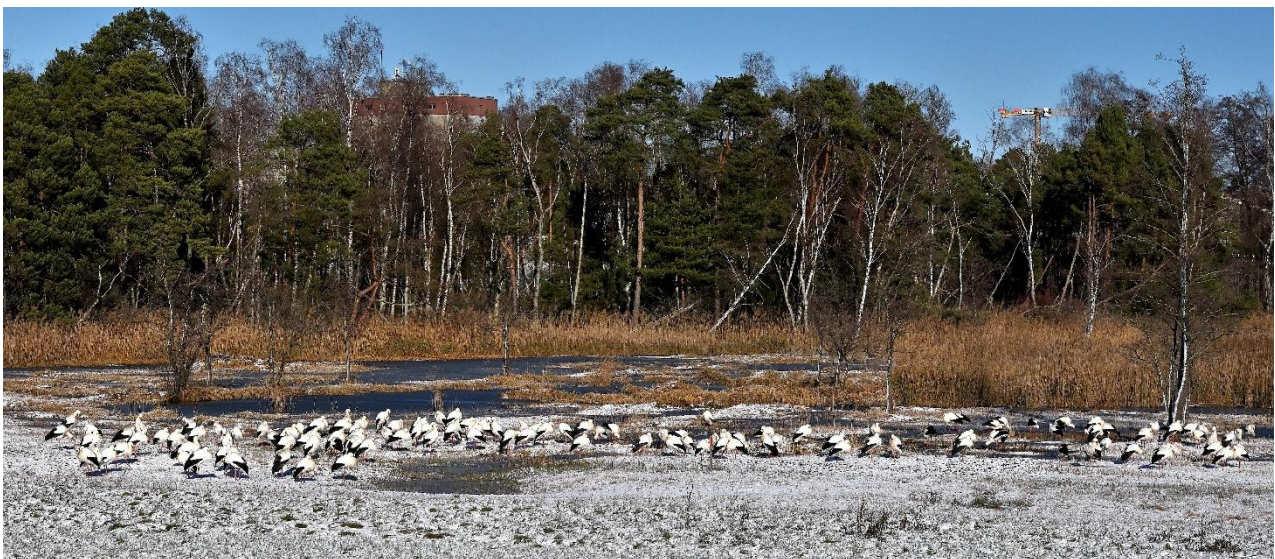
Foto: Alex Weigelt – Grafik: Peter Enggist

Am 3. Januar bei eisigen Temperaturen und zum Teil gedeckter Schneedecke, waren von 15:00h bis zur Dämmerung wieder unzählige Helferinnen und Helfer unterwegs um die überwinternden Störche zu zählen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Im November und Dezember 2025 wurden grosse Ansammlungen von Störchen beobachtet, im Neeracherried sogar über 300. Durch den Kälteeinbruch gingen wir davon aus, dass doch einige Störche in mildere Gefilde aufgebrochen sein könnten. Aber das Ergebnis der Zählung spricht eine andere Sprache.

Am 3. Januar wurden total 1'771 Individuen gezählt, so viele wie noch nie!

Die grössten Ansammlungen waren wieder an den bekannten Winterhotspots, wie der Flachsee (AG) mit 260 Störchen, 167 im Neeracherried (ZH), 165 am Seedamm in Rapperswil (SG) und in Galmiz (FR) bei Kompostieranlage Seeland 166 Störche. Neue Winterstandorte waren, Murgenthal (AG) am Rotkanal mit 52 Störchen und Unterstammheim (ZH) ebenfalls mit 52 Individuen. In Flaach/Berg am Irchel (ZH) liefen 65 Störche einem Traktor hinter her und in Mettmenhasli (Gemeinde Niederhasli ZH) wurden am Mettmenhaslensee 130 Störchen gezählt.



Copyright: Alex Weigelt – Neuer Schlafplatz mit 130 Störchen am Mettmenhaslensee

Zu erwähnen sind auch kleinere bis mittelgrosse Gruppen, wie z.B. ausserhalb von Genf an der Route de Meyrin (GE) in der Nähe des Cern (Europäische Organisation für Kernforschung) wurden auf dem Feld futtersuchend 25 Störche beobachtet und in Orbe (VD) 30 Störche. In der Stadt Basel im Flug 15 Störche, bei Therwil und Biel-Benken (BL) 24 Störche. Küttighofen (SO) nach Südwest fliegend 50 Störche, in Selzach/Altreu 22 Störche. In Birri (AG) wurden 35 Individuen gezählt, in Hünenberg (ZG) und Umgebung 53, im Luzerner Seetal 10, am Chatzensee (ZH) ebenfalls 10 und in Dübendorf (ZH) nahe Naturschutzgebiet 35 Störche. Von Maur (ZH) bis Egg / Rällikon (ZH), Mönchaltorf (ZH) und Uster (ZH) wurden insgesamt 97 Störche gezählt und in Oetwil am See (ZH) 11 Störche.

Überraschend waren aber die Störche in der Stadt Zürich, wo sich an der Überlandstrasse auf den Lichtkandelabern 30 Störche zum Übernachten niedergelassen hatten, sowie im Zürcher Seebecken, Tiefenbrunnen-Wollishofen Seerose, hier wurden 6 Störche beobachtet.

In Kanton Thurgau wurden insgesamt 78 Störche gezählt, davon in Güttingen 10 am Seeufer, in Warth-Weiningen auf einem Feld futtersuchend 28 Störche und zwischen Müllheim und Wigoltingen 25 Störche.

In Kanton Schaffhausen 5 Störche fliegend über Stein am Rhein westwärts Richtung Schaffhausen.

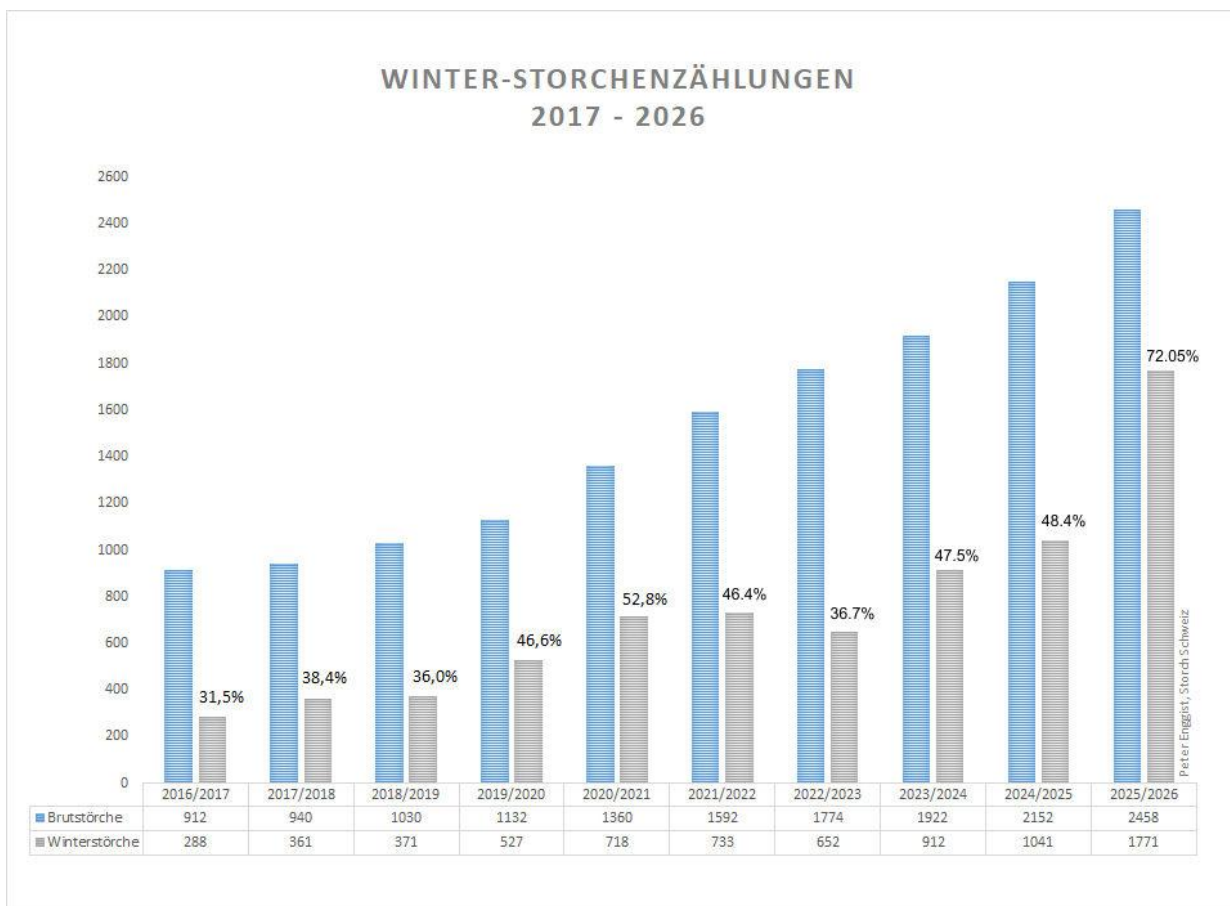
Im Alpen Rheintal wurden insgesamt 143 Störche gezählt, davon nur 8 in der Schweiz, die anderen 135 Individuen hielten sich im Rheindelta in A-Fussach (Vorarlberg) an der Einmündung in den Bodensee auf, sie sind in der Zählung nicht enthalten.

An den Storchstützpunkten Hombrechtikon/Lützelsee (ZH) wurden keine Störche gesehen. In Uznach (SG) nur 2 und in Grynau bei Uznach 12, noch Tage zuvor wurden dort 60 Störche gesichtet, sie sind wohl nach Rapperswil (SG) an den Zürichsee abgewandert. Ähnlich verhielt es sich auch in Brittnau (AG), auch dort waren Tage zuvor noch ca. 60 Störche anwesend und am 3. Januar kein einziger Storch. Auch in Möhlin (AG) wurden nur 4 Störche gezählt. Im Nordwesten der Schweiz in der Region Ajoie, Porrentruy und Umgebung wurden auch keine Störche gesichtet.

Viele Störche waren beringt, doch nur wenige Ringe konnten an der Zählung abgelesen werden, da die Störche meist zu eng neben einander standen oder zu weit entfernt waren.

Allen herzlichen Dank, denen es gelungen ist, Ringe während, vor oder nach Zählung abzulesen, denn Ringablesungen sind von grosser Bedeutung, damit können die Winterstörche genau erfasst werden.

Die Grafik zeigt die Tendenz der überwinterten Störche von 2017 - 2026.



Nochmals vielen Dank allen, die sich bei Minustemperaturen wieder an der Zählung der überwinterten Weissstörche beteiligt haben.